

Europawahl: FDP überholt die Grünen

Baden-Baden (hol) – Der landesweite Trend bei der Europawahl hat sich, wenngleich weniger deutlich, auch in der Kurstadt niedergeschlagen: Die FDP hat im Vergleich zum Urnengang vor fünf Jahren stark zugelegt, die CDU musste Stimmeneinbußen hinnehmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 48,7 Prozent – und damit um 1,4 Prozentpunkte höher als vor fünf Jahren.

Mit 15,9 Prozent der Stimmen sind die Liberalen bei der Europawahl zur drittstärksten Kraft in Baden-Baden geworden. Sie legten im Vergleich zur Europawahl 2004 um 6,8 Prozentpunkte zu und bekamen mit 2954 Stimmen gerade mal 15 weniger als die SPD.

Verluste gab es für CDU, SPD und Grüne. Die Union blieb zwar mit 41,4 Prozent deutlich die stärkste Kraft in der Kurstadt, hat aber im Vergleich zur Wahl von 2004 6,6 Prozentpunkte verloren. Mit 1,5 Prozentpunkten sind die Einbußen bei der SPD weniger deutlich ausgefallen. Die Sozialdemokraten konnten sich aber mit insgesamt 16,0 Prozent der Stimmen nur noch um Haaresbreite als zweitstärkste Kraft behaupten. 0,3 Prozentpunkte büßten die Bündnisgrünen ein und landeten mit 15,6 Prozent knapp hinter der FDP.

Die weiteren Parteien kamen zusammen auf 11,1 Prozent der Stimmen. Darunter war nur eine, die überhaupt auf ein Ergebnis von mehr als zwei Prozent kam: die Partei „Die Linke“ mit 2,4 Prozent der Stimmen.

Die Stimmenhochburg für die CDU war Neuweier (58,7 Prozent) – das schlechteste Ergebnis erzielte die Union in der Weststadt (38,0). Die SPD war in Sandweier (24,0) am stärksten und erreichte in Neuweier (9,3) ihren schlechtesten Wert. Der beste Stadtteil für die FDP war Ebersteinburg (27,4), während in Haueneberstein (10,7) nur relativ wenige Wähler ihr Kreuz bei den Liberalen machten. Die Bündnisgrünen erreichten in Steinbach (20,7) ihr bestes Ergebnis, in Neuweier (10,6) ihr schlechtestes. Bei den weiteren Parteien kamen „Die Linke“ in Oos (3,3) und in der Weststadt (3,7) sowie die Republikaner in Sandweier (2,5) auf überdurchschnittliche Ergebnisse.